

ihren Eintritt in die Partei die leitende Kraft bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft zu stärken. Die Partei ruft auch die Intelligenz, ihre besten Vertreter in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse zu entsenden.

Die Stärkung der Partei wird die treffendste Antwort auf die schamlose Hetze der Militaristen und Arbeiterfeinde sein, die den Sieg des Sozialismus in ganz Deutschland fürchten.

Mit diesem Beschluß legt das Zentralkomitee eine der wichtigsten innerparteilichen Aufgaben für alle Organe und Mitglieder der Partei für die nächste Zeit fest. Der Erfolg dieses Beschlusses ist gewiß, wenn es die Parteiorganisationen verstehen, den Werktätigen die Rolle der Partei als der lenkenden und leitenden Kraft beim Aufbau des Sozialismus zu erklären und ihnen die Übereinstimmung ihrer Interessen mit der Politik der Partei klarzumachen.

Darum ist es notwendig, diesen Beschluß in den Bezirks- und Kreisleitungen gründlich zu behandeln und festzulegen, in welchen Wirtschafts- beziehungsweise Industriezweigen, in welchen Betrieben und Betriebsabteilungen besondere Anstrengungen zur Gewinnung von Parteimitgliedern gemacht werden müssen.

Dabei gilt es, jede sektiererische Abgeschlossenheit zu überwinden und geduldig die Besten für den Eintritt in die Partei zu gewinnen. Die neuen Kandidaten müssen mit den Zielen und Aufgaben vertraut gemacht und in das Parteileben eingeführt werden. Sie dürfen nicht mit allen möglichen Funktionen überlastet werden. Es ist ständig zu beachten, daß es Menschen sind, die die ersten Schritte in der Parteiarbeit machen.

Die Tore der Partei öffnen sich für die Arbeiter und Werktätigen, die ehrlich und treu zur Sache der Arbeiterklasse und des Volkes stehen, die hohen Ziele und das Statut der Partei anerkennen und die sich im täglichen Leben, am Arbeitsplatz bewähren.

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands!

Es lebe die deutsche Arbeiterklasse!

Beschluß des Zentralkomitees vom 29. Juli 1956 (28. Tagung)